

[**Schäffler**]t. wie → [Reif(lein)]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °Schäfflertanz „alle sieben Jahre nach Münchner Vorbild“ Pleinting VOF; *Koan Lohengrin und koan Schafflertanz!* KREIS Münchner 139; „Der Schäfflertanz wird alle 3 oder 7 Jahre gehalten“ Mehn HAZZI Aufschl. III,342; *das die gesölln ... den Schäfflertanz (wi es von alters her gebreichig gewesen) miteinander halten* Mehn 1702 G. KAPFHAMMER u.a., Der Münchner Schäfflertanz, München 1976, 18.–Sachl. vgl. ebd.

SCHMELLER II,376f.

‡[**Schar**]t. bezahlte Tanzrunde für best. Paare: „An die Stelle der *Schartänze* sind *Extratouren* getreten“ LENTNER Bavaria Voralpenld 50.–Sachl. vgl. SCHMELLER II,443.

WBÖ IV,690.

[**Schleier**]t. wie → [Kranz]t.2: °Schleiertanz „das Mädchen, das dabei den Schleier erhält, wird die nächste Braut“ Neusorg KEM.

[**Schlenkel**]t. Tanzveranstaltung um Mariä Lichtmeß, wann die Dienstboten den Dienst wechseln (→ *schlenkeln*): *Schlenkltanz und a gweichts Liacht* MM 7.2.1996[, 20]; *hat sich vnder dem Schlingltanz mit ellichmal ausgossenen Gottlössterungen verlauthen lassen* 1638 Stadtarch. Rosenheim PRO 582,fol.15^v.

[**Schluß**]t. **1** letzter Tanz der Hochzeit, NB, SCH vereinz.: „den *Schluß*tanz muß der Wirt mit der Hochzeiterin im Hausgang tanzen“ Derching FDB.– **2** †Tanzveranstaltung bei der Hochzeitsnachfeier: „Darnach geht man ins Wirtshaus zum *Schluß*tanz“ Roding SCHÖN-WERTH Opf. I,112.

WBÖ IV,693.

‡[**Schnecken**]t. wie → T.5c: „Possen, Schwänke. *Mach mir kaine Schnèckē-tänz!*“ SCHMELLER II, 567.

SCHMELLER II,567.

[**Holz-schuh**]t. Kinderspiel mit Holzschuhen: *Holzschuhtanz* Altenthann R Oberpfalz 63 (1975) 255.

[**Schürzlein**]t.: *Schürzltanz* „von zwei Mädchen und vier Burschen; die zwei Burschen, die sich am schnellsten eine Küchenschürze umbinden, tanzen mit den Mädchen, die anderen miteinander“ Lam KÖZ.

[**Schuster**]t. best. Volkstanz, OB, NB, SCH vereinz.: *Schuaschdrdanz* Derching FDB; „*Schustertanz* ... bei welchem die Tanzenden anfangs viermal langsam vorschreiten und sich darauf in schnellem Tempo rückwärts bewegen. Sodann folgt ein flotter Dreher“ Hallertau ObG 15 (1926) 248.

WBÖ IV,693f.

[**Schwert(er)**]t. von Männern mit Schwertern gezantzer Reigen: *Schwertertanz* „Fasenachtsbrauch“ Berchtesgaden; „Der schönste Osterritt, verbunden mit einem *Schwertertanz*, spielt sich in Traunstein ab“ FEICHTENBEINER Bauernbr. 37; „der *Schwertertanz* der Waffenschmiede ... unter künstlichen Schwingungen und taktmäßigem Klirren mit den Schwertern“ LENTNER Bavaria Almen 140; *den jungen gesellen so zu vaßnachtszeiten den Swerttanz uffen Hauß getantz zu vertrinkhen geben 2ß 3dn* Weiden 1526 Altb.Heimatp. 52 (2000) Nr.10,21.–Sachl. vgl. SEPP Brunnensprung 16-21.

SCHMELLER II,648.–WBÖ IV,695-702.

[**Solo**]t. Tanz eines einzigen Paares, OB, OP vereinz.: *Solotanz 3 Mark* Döllnitz VOH; „Der *Siebensprung* ... war *Solotanz* (ein Paar)“ ObG 15 (1926) 250.

WBÖ IV,704f.

[**Span**]t. Tanz auf Spänen bei der Hochzeit: *Spähtanz* „nach der Hochzeit zu Hause“ Altmanstein RID; „wirft die Mutter der Braut eine Hand voll Späne mitten auf den Stubenboden hin und da wird dann darauf herumgetanz ... der sogen. *Spantanz*“ BRONNER Sitt' 301.

WBÖ IV,705.

[**Spiri**]t. Dim., Kinderkreisel, °OP (R, ROD) mehrf.: °*Schbiaritanzl* Schillertswiesen ROD; *Sbiridanzal* Lambertsneukchn R DWA I,26.–Wohl mit volksetym. Anlehnung an → [Spiri]-*fänkelein* 'Teufel'.

[**Suppen**]t. Tanz(runde) bei der Hochzeit vor od. nach dem Auftragen der (Morgen-)Suppe od. des Mahls, °OB vereinz.: °der *Suppentanz* findet in der Früh vor der Hochzeit statt“ Rottau TS; *Suppen-tanz* „gleich nach dem Eintritt ins Wirtshaus und vor dem Auftragen der Suppe“ SCHMELLER II,319.

SCHMELLER II,319.–WBÖ IV,708.

[**Watschen**]t. Schuhplattler, bei dem sich die Tänzer im Takt zum Schein watschen: *Watschn-*